

[5188.] Für einen jungen Mann von 15 Jahren, der das Gymnasium bis Obertertia besuchte und mit guten Schulzeugnissen versehen ist, suche ich bis Ostern eine Stelle als Lehrling in einer Buchhandlung. Derselbe ist Sohn eines Collegen, Lehrgeld kann jedoch nicht gezahlt werden.

Ign. Jackowitz in Leipzig.

[5189.] Ein junger Mann von 17 Jahren, aus gebildeter aber unbemittelter Familie, welcher das Gymnasium bis Tertia besuchte, wünscht als Lehrling in eine Buchhandlung oder Buchdruckerei einzutreten, und wird Herr Wilhelm Baensch in Leipzig die Gefälligkeit haben, nähere Auskunft zu erteilen.

Vermischte Anzeigen.

[5190.] Soeben erschien und versandte ich an meine Geschäftsfreunde:

Theologischer Anzeiger Nr. 34.

(Werke von Benedictinern und Jesuiten und Predigten aus dem XVII. XVIII. Jahrhundert enthaltend.)

Antiquarische Monatsblätter Nr. 44.

(Werke der neuesten Literatur und ältere Curiosa enthaltend.)

Mehrbedarf steht auf Verlangen zu Diensten.

Augsburg, den 15. März 1861.

F. Butsch

(vormals W. Birett).

Manuscript = Offerte.

[5191.] Ein Manuscript von 170 beschriebenen Quartseiten ist durch mich für den Preis von 10 \mathcal{R} zu verkaufen und wird auf Verlangen ernstlichen Bewerbern direct per Post (nicht über Leipzig) zur Ansicht auf einige Tage übersandt. Der Titel des Werkes ist folgender:

Jagd = Büchlein

für Pilettanten
oder angehende
Jagdliebhaber.

Enthaltend: das Wissenswerthe des Jagdwesens im Allgemeinen, Belehrung über Jagdgewehre, deren richtigen Gebrauch, und Anleitung, ein geübter Schütze zu werden. Behandlung der zur Jagd erforderlichen Hundrassen und viele andere beachtenswerthe Gegenstände mehr.

Nebst einem erklärenden

Wörterbuche der Waidmannssprache

von

einem vieljährigen Jagdliebhaber.

Etwa. Offerten erbitte mir franco per Post.

Erfurt. Fr. Bartholomäus.

[5192.] Zur Nachricht.

Nur mit den Handlungen bleibe ich nach der Messe in Verbindung, die pünktlich in der Messe den Saldo zahlen, mag derselbe gross oder klein sein.

Nordhausen, den 22. März 1861.

Adolph Büchting.

Keine Disponenden!

[5193.]

Die verehrl. Sortimentshandlungen mache ich darauf aufmerksam, dass ich mir in diesem Jahre durchaus

nichts zur Disposition

stellen lassen kann und alle derartigen Ansinnen, die trotz dieser Verwahrung an mich gestellt werden sollten, beim Abschluss nicht berücksichtigen werde.

Ganz besonders gilt dies aber von allen à cond. versandten Nummern, Heften oder Bänden der

Gartenlaube,

sowie von

Bock, Buch vom Menschen, und

Träger, Gedichte.

Von letztern beiden sind neue Auflagen vorbereitet, und kann ich nach der Messe kein Exemplar mehr davon zurücknehmen.

Leipzig, den 23. Februar 1861.

Ernst Keil.

[5194.] Beim Remittiren empfehle zur genauesten Beachtung, daß von

Brehm, Leben der Vögel. 1—4. Pfg.

Hartwig, Leben des Meeres. Billige Ausg. — do. Prachtausg.

Pöschke, Leben der Hausthiere. 1—3. Pfg.

berechnet nur an mich zurückgesendet werden darf, was von mir geliefert, oder von Conto Meidinger Sohn & Co. auf das meinige übertragen worden ist, also überhaupt nur das darf mir remittirt werden, was mir auf Conto gutgeschrieben steht. Zugleich bemerke, daß ich von diesen 3 Artikeln keine Disponenden, — selbst den entferntesten Handlungen nicht, — gestatten kann.

Glogau, den 28. December 1860.

Carl Flemming.

[5195.] Beim Herannahen der Ostermesse erlauben wir uns darauf aufmerksam zu machen, dass wir Disponenden und Saldoüberträge unter keiner Bedingung gestatten. Wir würden uns genöthigt sehen, mit allen denjenigen Handlungen, welche bis Ende Juni d. J. die Rechnung 1860 nicht rein ausgleichen, vorläufig jede Verbindung abbrechen und die Fortsetzungen unserer Zeitschriften nicht zu liefern.

Leipzig, im März 1861.

Veit & Co.

[5196.] Da die Ostermesse herannahet, so erlaube ich mir diejenigen meiner werthen Geschäftsfreunde, welche etwa beabsichtigen sollten, meinen Saldo auf der Rechnungsliste auszulassen, darauf aufmerksam zu machen, daß, wenn in der Messe gar nicht oder nicht entsprechend saldirt wird, jedenfalls eine Stockung in der Verbindung zwischen uns eintritt.

Glogau, im März 1861.

Carl Flemming.

Bitte um gef. Beachtung.

[5197.]

Disponenden von

Neuschle's illustrirter Geographie

und der billigen Schulausg. von

Gauff's Märchen,

können wir nicht gestatten.

Stuttgart, im März 1861.

Nieger'sche Verlagsh.

[5198.] Dem verehrl. Buchhandel mache ich hierdurch die ergebene Anzeige, dass die Michelsen'sche Buchh. (A. R. Mierisch) in Leipzig mir ihre sämmtl. buchh. Aussenstände bis zum Schlusse des Jahres 1860 gerichtlich cedirt hat. Demnach ersuche ich, sowohl Zahlungen wie Remittenden für dieselbe nur an Herrn G. E. Schulze in Leipzig abzugeben, welcher allein in meinem Namen darüber zu quittiren bevollmächtigt ist, und kann ich selbstverständlich unter den obwaltenden Verhältnissen Disponenden und Ueberträge nicht gestatten. Ich bitte dringend, zur Vermeidung von Unannehmlichkeiten dies zu beachten.

Carl Schwabe in Döbeln.

[5199.] Bei mir ist ein Remittendenpaket im Betrage von 19 \mathcal{R} 26 \mathcal{S} eingetroffen. Es fehlt aber jede Bezeichnung von wem.

Besser'sche Buchh. (W. Herz) in Berlin.

[5200.]

Avis!

Ich suche billigst:

Werke über orientalische Sprachen, Schriften der persischen, georgischen, armenischen, arabischen, türkischen Literatur; der Geschichte, Geographie, Ethnographie u. d. d. dieser und anderer vorderasiatischer Länder. Ferner: Grammatiken, Wörterbücher, Reise- und andere Beschreibungen in vorbenannten Literaturen

und sehe, da das Geschäft ein sehr reichhaltiges ist, recht zahlreichen Offerten entgegen.

Gannstatt, im März 1861.

Louis Bosheuer.

[5201.]

Kaufgesuch.

Courante Verlagsartikel (doch nicht rein wissenschaftliche) oder solche, die noch zu irgend einer Manipulation geeignet sind, werden mit und ohne Verlagsrecht zu angemessenem Preise gegen Baarzahlung zu kaufen gesucht. Gefällige Offerten unter C. # 100. befördert die Exped. d. Bl.

[5202.] Sollte Jemand den jetzigen Aufenthaltsort des „angehenden Missionärs“ Cand. theol. Bjerring aus Kopenhagen kennen, so würde man mich durch gef. Benachrichtigung zu Dank verpflichten.

Rostock, den 9. März 1861.

Ernst Kuhn,

in Firma: G. B. Leopold's
Universitäts-Buchh.